

Historische Studien

unter Mitwirkung der Herren Universitätsprofessoren: G. Beckmann, G. v. Below, A. Cartellieri, F. Delitzsch, W. Goetz, R. Holtzmann, P. Joachimsen, H. Lietzmann, Ed. Meyer, F. Philippi, H. Reincke-Bloch, R. Sternfeld, F. Vigener, A. Wahl, G. Wolf, J. Ziekursch u. a.

Herausgegeben von Dr. E. Ebering

==== Heft 154 ====

Kirchenfürsten aus dem Hause Schwarzburg

Von

Prof. Lic. Dr. Friedrich Lundgreen

BERLIN

1923

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.

Vaduz
1965

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
<i>Vorwort</i>	V
<i>Einleitung.</i> Der Stammsitz des Geschlechts der schwarzburgischen Grafen	1
<i>Erstes Buch.</i> Albert II., Erzbischof von Magdeburg	8
I. Abschnitt. Die frühesten Nachrichten	8
§ 1. Graf Albert von Schwarzburg wird Geistlicher	8
§ 2. Albert wird zum Erzbischof gewählt	12
II. Abschnitt. Der Erzbischof unter König Philipp und Kaiser Otto IV.	17
§ 1. Die erste Tätigkeit	17
§ 2. Erzbischof Albert auf Seiten des Welfen Otto IV.	22
§ 3. Kaiserkrönung und darauffolgende Trennung Alberts von Otto IV. — Tätigkeit in der Heimat	28
III. Abschnitt. Erzbischof Albert unter König Friedrich II.	33
§ 1. Bischöfliche Tätigkeit	33
§ 2. Kampf mit Kaiser Otto IV. und mit dessen Anhängern	39
§ 3. Erzbischof Albert auf der Seite König Friedrichs II.	41
§ 4. Der Erzbischof auf der Höhe seiner Macht	50
§ 5. Alberts Tätigkeit in Pommern, Preußen, Livland und Kurland	61
§ 6. Erzbischof Albert kaiserlicher Legat in Italien und Graf der Romagna	69
§ 7. Alberts Verdienste um das Mönchtum	79
§ 8. Neuer Aufenthalt Alberts in Italien beim Kaiser (1226) und seine Rückkehr	85
§ 9. Neuschöpfungen Alberts bei allerlei Wirren und Kämpfen in Italien und Deutschland	89
§ 10. Die Hoftage zu Worms, Ravenna, Aquileja und Cividale. Erzbischof Albert Landesherr	98
IV. Abschnitt. Rückblick	108

	Seite
<i>Zweites Buch.</i> Willebrand Erzbischof von Magdeburg	115
I. Abschnitt. Die Entwicklung des Grafen	117
II. Abschnitt. Willebrand auf dem Gipfel seiner Tätigkeit	124
<i>Drittes Buch.</i> Bischof Gerhard von Naumburg, Fürstbischof von Würzburg	147
I. Abschnitt. Vorgeschichte	149
§ 1. Die Familie des Grafen	149
§ 2. Gerhard unter dem Einfluß elterlicher Frömmigkeit	154
§ 3. Gerhard der Stellenjäger	157
II. Abschnitt. Gerhard Bischof von Naumburg	166
§ 1. Der Erwählte	166
§ 2. Der geweihte Bischof	185
III. Abschnitt. Gerhard, Fürstbischof von Würzburg	197
Kapitel I. Der Streit im Bistum Würzburg	197
Kapitel II. Wachsende Unzufriedenheit Würzburgs mit dem Bischof	212
Kapitel III. Anstrengungen besonderer Parteien beim Papst gegen den Bischof	219
Kapitel IV. Höhepunkt der Zwietracht	223
Kapitel V. Gerhards auswärtige Kämpfe und Schwierigkeiten	226
Kapitel VI. Gerhards friedliche Tätigkeit	258
§ 1. Verhältnis zum Kapitel und zum Adel des Landes	258
§ 2. Gerhards Sorge für Stadt und Land in weltlichen Angelegenheiten	279
§ 3. Gerhards Verträge mit dem König und mit Gebietsherren	286
§ 4. Bischof Gerhards Einfluß auf Erfurt	297
§ 5. Gerhards Anstrengungen zwecks Schuldentilgung	304
§ 6. Bischof Gerhard und die Juden	323
§ 7. Gerhards geistliche Tätigkeit	330
§ 8. Ergebnis	337
Kapitel VII. Würzburgs Hoffnung auf Hilfe durch König Wenzel	340
Kapitel VIII. Der Entscheidungskampf zu Bergtheim und dessen Folgen	358
Kapitel IX. Die letzten Nachrichten über Gerhard und kurzer Ueberblick	368

<i>Viertes Buch.</i> Günther, Erzbischof von Magdeburg	376
I. Abschnitt. Die Jugendzeit	376
II. Abschnitt. Der Erzbischof	384
§ 1. Kriegerische Zeiten	384
§ 2. Friedliche Arbeit. Fürsorge für Land und Leute.	395
§ 3. Streit mit dem Hochstift Meissen	407
§ 4. Der Erzbischof und die Husiten	412
§ 5. Das Wilsnacker Wunderblut	423
§ 6. Günthers Streit mit Halle	432
§ 7. Mißhelligkeiten mit Magdeburg. Neue Kämpfe mit Halle	441
§ 8. Umkehr und die letzten Jahre des Erzbischofs	459
III. Abschnitt. Würdigung	473
<i>Schluß</i>	479
Beilage I. Die schwarzburgischen Grafen in frühester Zeit	483
Beilage II. Fortsetzung der Stammtafel	484
Beilage III. Erweiterung der Stammtafel und Nebentafel	486
Schlüssel zu den Stichworten und Abkürzungen der in den Anmerkungen angeführten Bücher (Bücherverzeichnis)	489
Namenverzeichnis der Orte und Personen	520

Historische Studien

unter Mitwirkung der Herren Universitätsprofessoren: G. Beckmann, G. v. Below, A. Cartellieri, F. Delitzsch, W. Goetz, R. Holtzmann, P. Joachimsen, H. Lietzmann, Ed. Meyer, F. Philippi, H. Reincke-Bloch, R. Sternfeld, F. Vigener, A. Wahl, G. Woll, J. Ziekursch u. a.

Herausgegeben von Dr. E. Ebering

==== Heft 155 ====

Die Ansprüche des Adels und Volks der Stadt Rom auf Vergebung der Kaiserkrone während des Interregnums

Von

Dr. Paul Schmitthenner

BERLIN
1923

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
<i>I. Einleitung: Bedeutung des Interregnums für den römischen Anspruch — Fördernde und hemmende Kräfte — Zweck der Untersuchung</i>	1
<i>II. Periode der vorwiegend demokratischen Herrschaft von 1250—59</i>	3
1. Konrad IV. und Rom	3
2. Rom und Manfred	17
3. Rom und Richard von Cornwallis	26
4. Rom und Alfons von Kastilien	32
<i>III. Periode der vorwiegend guelfischen Adels Herrschaft von 1259—67</i>	36
1. Charakter des römischen Stadtreignisses dieser Zeit	37
2. Das offizielle Rom.	39
a) Der Kampf um die Senatur 1261	39
b) Die Senatur Carls von Anjou	48
3. Die römische Außenpartei und Manfred	53
<i>IV. Das ausgehende Interregnum</i>	69
1. Konradin und Heinrich von Kastilien	69
Die Verflechtung der sizilischen und der imperialen Frage	69
Die frühen Verbindungen Konradins mit Rom	70
Heinrich von Kastilien und der römische Anspruch	74
Konradin und der römische Anspruch	87
2. Die letzten Jahre des Interregnums	97
Die Ermattung des Anspruchs in Rom.	
Sein Weiterleben in der theoretischen Spekulation.	
Alfons und Friedrich von Thüringen.	
<i>V. Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	101
<i>VI. Anhang</i>	107
